

Freitag, 3. Januar 2020

## USA: ISM-Index erreicht neues Aufschwungstief

■ Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe ist im Dezember von 48,1 auf 47,2 Punkte überraschend gesunken. Es ist der niedrigste Wert seit Beginn des Aufschwungs Mitte 2009. Nach Angaben des Institute for Supply Management signalisiert der Indikator ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von 1,3 % (mom, ann.).

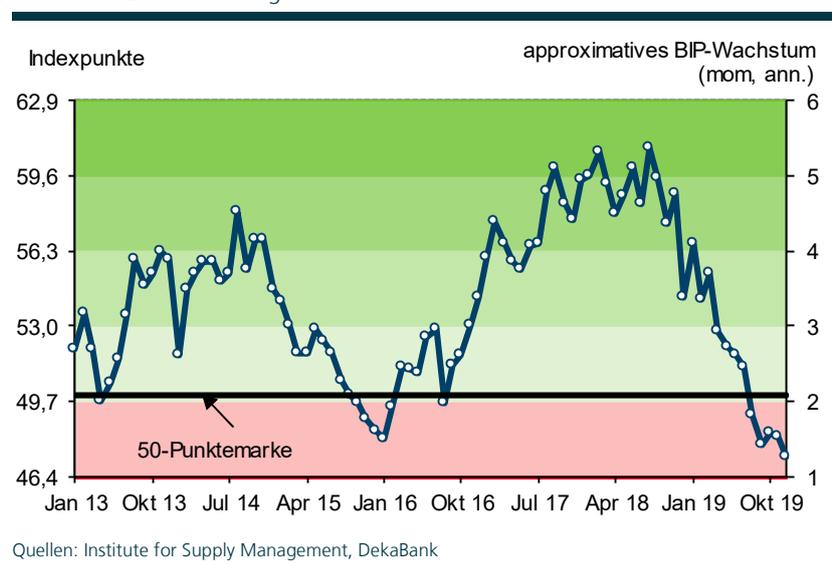
■ Auf globaler Ebene lag bei den Einkaufsmanagerindizes eine leichte Stimmungseintrübung vor.

■ Die gehandelten Wahlwahrscheinlichkeiten bei der Wahlbörse Predict It deuten nicht nur ein enges Rennen unter den demokratischen Herausforderern an. Auch der vorherige Vorsprung der Demokraten ist verschwunden.

1. **Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM ist im Dezember von 48,3 auf 47,2 Punkte gesunken.** Mehrheitlich wurde mit einem Anstieg gerechnet (Bloomberg-Umfrage: 49,0 Punkte; DekaBank: 49,5 Punkte). Der Dezemberwert markiert einen neuen Tiefstand in dem seit Mitte 2009 vorliegenden konjunkturellen Aufschwung. Nach Angaben des Institute for Supply Management (ISM) korrespondiert der Dezember-Wert mit einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von 1,3 % (mom, annualisiert). Aufgrund der Entspannungssignale im Handelskonflikt zwischen China und den USA hatten wir mit einer Stimmungsaufhellung gerechnet. Der Indikator selbst, aber auch die Pressemitteilung zu diesem, deuten an, dass die vorherige Verunsicherung der Unternehmen noch Bestand hat und sich weiterhin in einer nachlassenden Produktionsentwicklung niederschlägt.

2. **Rund um den Globus wurden zu Monatsbeginn ebenfalls Einkaufsmanagerindizes veröffentlicht.** Wir haben diese Länderindizes zu einem globalen Einkaufsmanagerindex zusammengefasst. Lässt man den US-Indikator außen vor, dann hat sich das Stimmungsbild der Unternehmen im Dezember gegenüber dem Vormonat wenig verändert. Es gab Stimmungsaufhellungen in Osteuropa sowie in Asien (ohne Japan). Hingegen verschlechterte sich die Stimmung in Westeuropa sowie mit dem US-Indikator auch in Nordamerika. Insgesamt sank der **von uns berechnete globale Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im Dezember von 49,3 auf 49,2 Punkte.** Die Entwicklungen insbesondere in den Industrieländern zeigen, wie nachhaltig die Unternehmen von den vorherigen Handelskonflikten verunsichert wurden und dass die Erleichterung über die Deeskalation zwischen China und den USA noch nicht zu einer spürbaren Verbesserung der wirtschaftlichen Lageeinschätzung führt. Der Weg nach oben ist damit weiterhin steinig.

Nationaler Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe



Freitag, 3. Januar 2020

Gehandelte Wahrscheinlichkeit für eine US-Präsidentschaftskandidatur 2020 (Demokraten)



Quelle: Predict It, DekaBank

3. Vor einem Monat begannen wir mit der Kommentierung des ISM-Index auch die wahlpolitischen Entwicklungen aufzugreifen: **Am 3. November findet die 59. Präsidentschaftswahl statt.** Während auf Seiten der Republikaner der Kandidat mit Amtsinhaber Donald Trump bereits feststeht, befinden sich die Demokraten im Vorwahlkampf. An der Wahlbörse Predict It wird derzeit für den ehemaligen Vizepräsidenten Joe Biden die höchste Wahrscheinlichkeit einer Kandidatur gehandelt. Es folgt Bernie Sanders und weiter abgeschlagen Pete Buttigieg und Elizabeth Warren. Michael Bloomberg hat kaum Aussicht auf Erfolg. Insgesamt ist das Rennen aber noch offen. **An der Wahlbörse werden auch Wahrscheinlichkeiten darüber gehandelt, welche Partei den nächsten Präsidenten stellen wird.** Bis vor kurzem hatten hier die Demokraten die Nase vorn. Der Vorsprung gegenüber den Republikanern betrug Anfang Oktober vergangenen Jahres noch gut 12 Prozentpunkte. Es folgten die Untersuchungen in der Ukraine-Affäre, aus denen die Demokraten kein politisches Kapital schlagen konnten. Bedeutsamer war aber vermutlich, dass die Befürchtungen hinsichtlich einer wirtschaftlichen Abschwächung abnahmen. Denn eine wirtschaftliche Abschwächung wird üblicherweise dem Amtsinhaber zu Lasten gelegt. Im Ergebnis liegen die gehandelten Wahrscheinlichkeiten nun nahezu gleich auf. **Damit ist nicht nur das Rennen unter den demokratischen Kandidaten relativ offen, sondern auch der Wahlausgang selbst.**

**Autor:**

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammten oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.